



SUCCESS STORY

BDH SOLUTIONS

BDH Solutions: Geleitete Schulen, ein Erfolgsrezept für die Zukunft.

Die Etablierung der geleiteten Schulen in der Stadt Zürich bringt einen Umbruch im Bildungssystem. Eine der zentralen Aufgaben der Schulleitungen ist es inskünftig, ihre Schulen zu führen. Führung bedeutet Verantwortung übernehmen. Damit dies gewährleistet werden kann braucht es Kompetenzen und Informationen, um Entscheidungen zu fällen und um diese im Nachgang zu legitimieren. Ohne Transparenz können Schulleitungen ihre Führungsfunktion nicht wahrnehmen. Das Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich stellt zu diesem Zweck den Schulen ein Führungssystem zur Verfügung, das Globalkredit- und Kreditorensystem, kurz GKKS genannt. Die Applikation GKKS dokumentiert Handlungen, bietet eine Entscheidungsgrundlage und schafft Transparenz. Dies sowohl in der operativen Schulführung, wie auch in strategischen Massnahmen.



Ein ambitioniertes Projekt

Unter der Leitung von Kurt Portmann, Leiter IT-Controlling & Projekte, und Ruth Umbricht, Schulleiterin, wurde aufgrund der Vorgaben des neuen Volksschulgesetzes und des vom Gemeinderat verabschiedeten Organisationsstatuts der Stadt Zürich das Projekt GKKS erfolgreich umgesetzt.

Ein interdisziplinäres Kernteam, das sich aus Vertretern verschiedener Bereiche wie Schulamt, Schulleitung, Support, IT und Behörde zusammen setzte, bildete die Schnittstelle zwischen Schulamt, Präsidentenkonferenz sowie Schulleitung und stellte das notwendige Fachwissen sicher. Zudem wurde auf diese Weise garantiert, dass die Bedürfnisse aller Stakeholders in das Projekt einfließen konnten. Innovative Schulentwicklungskonzepte, welche durch die führenden Personen des Schulamtes erarbeitet werden, wurden spektiv und zielorientiert integriert und umgesetzt.

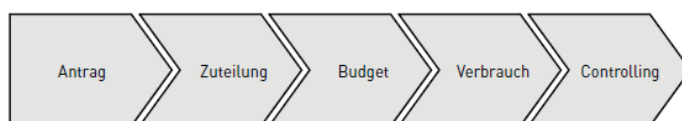
Technologie

Das Führungssystem GKKS ist eine Webapplikation, die auf modernster Technologie basiert. Ein Aufbau in mehreren Schichten ermöglicht einen optimalen Investitionsschutz und gewährleistet einen nachhaltigen Betrieb der Software. Die technische Wartung und der Support sind auf ein Minimum reduziert, Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten und Produkte bestehen

praktisch nicht. Die Umsysteme und weitere Applikationen wie SAP und Information Manager sind auf Basis von Webservices (SOAP) eingebunden. Dies garantiert eine hohe Kompatibilität und erlaubt die Weiterentwicklung aller Nachbarsysteme. Der gemeinsame Nenner hierbei sind Datenbeschreibungen in UML und XML.

Prozesse im Überblick

Der Prozess des Geldflusses wird durch die Applikation GKKS vollumfänglich integriert und reicht von der Berechnung des Mittelbedarfs über die Budgetierung und Verwendung des Globalkredits bis hin zur Abrechnung.



Integrierte Prozesskette

Zusätzlich wurde eine Unterstützung von materieller und finanzieller Prüfung von Lieferungen und Rechnungen gemäss den Vorgaben der städtischen Finanzkontrolle implementiert.

Ein benutzerfreundliches Antragstool erlaubt die detaillierte Ermittlung von Stammdaten wie u.a. Klassengrösse, Anzahl Klassen, administrative Daten, Vollzeit-einheiten sowie schulspezifischen Profilen und Vorhaben gemäss Jahresplanung.

BDH Solutions: Geleitete Schulen, ein Erfolgsrezept für die Zukunft.

Ein auf die Bedürfnisse anpassbares Berechnungsschema berechnet automatisch den Geld- oder Stundenbedarf einer Schule. Zusätzlich können mit Hilfe dieses Tools Simulationen erstellt werden, sogenannte Was-Wäre-Wenn-Szenarien. Dies ist für das Controlling aus Sicht PK und Schulamt ein wesentlicher Vorteil. Umfangreiche Auswertungen und ein ausgeklügeltes Ampelsystem ermöglichen allen verantwortlichen Personen, der Schulleitung und den Kontrollorganen mit Hilfe eines Cockpits einen raschen Überblick über die Mittelverwendung und das Restbudget.

Testimonial

Aussage von Ruth Umbricht, Schulleiterin der Stadt Zürich, über das Globalkredit- und Kreditorensystem.



Ruth Umbricht

„Es ist im betrieblichen Schulalltag von zentraler Bedeutung, einen raschen Überblick über die Mittelverwendung zu haben. Das GKKS verfügt über ein so genanntes Cockpit, in dem die Auswertungen und der Status der Projekte übersichtlich dargestellt werden. Das Tool ist einfach zu handhaben und für den Einsatz in den Schulen ideal.“

Integration in ein komplexes Umfeld

Die Stadt Zürich betreibt bezüglich operativer Geschäftsabwicklung, dem Human Resource Management und der Finanzbuchhaltung als Kernapplikation SAP. Schulspezifische Zusatzentschädigungen und sämtliche Kreditoren werden über die SAP Module HR und FI/CO abgewickelt. Die Applikation GKKS ist hierfür Datenlieferant. Dezentrale Ereignisse in den Schuleinheiten werden vom Schulamt oder von der Schul- und Büromaterialverwaltung der Stadt Zürich im SAP verarbeitet.

Struktur- und Handlungsdaten zu Schul- und Lehrpersonal, Schulkindern und Behörden werden in einer eigens für diese Zwecke geeigneten Software, dem Information Manager verwaltet. Diese Datenbasis gilt als Stammdatenverwaltung für zahlreiche Daten der Applikation GKKS und wird zentral im Verwaltungsvernetz seitens der Kreisschulpflege und des Schulamtes betreut.

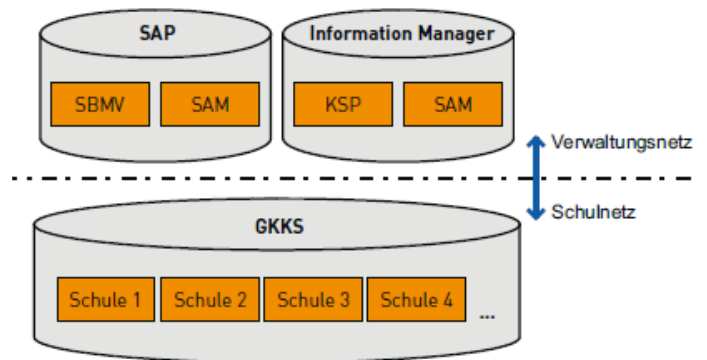
Zwischen der Schule und der Verwaltung gibt es differierende Denkmodelle. Während in der Verwaltung traditionelle betriebswirtschaftliche Strukturen gelten, sind diese für die Schulen nicht geeignet. Dort denkt

man an pädagogische Vorhaben zur Qualitätssicherung, an Schulprozesse, Material- und Ressourcenverbrauch, wobei der städtische Kontoplan hierfür nicht zentral ist.

Diese Erkenntnis und spezielle schulspezifische Funktionalitäten erfordern die Entwicklung einer eigens für die Verwaltung des Globalkredits ausgelegten Applikation wie das GKKS. Hohe Anforderungen an die Benutzerfreundlichkeit und die Prozesskonformität, sowie die Integration vieler Spezialitäten konnten nur durch eine eigens für die Schulen und deren Anforderungen konzipierten Applikation gewährleistet werden.

Die physikalische Netzwerkstruktur der Stadt Zürich ist unterteilt in mehrere autonome Netze. Sämtliche administrativen Verwaltungsaufgaben werden stadtweit im so genannten Züri-Netz erbracht. Alle Schulen sind hingegen im Schulnetz, dem Kits-Netz, zusammengefasst.

Sämtliche Prozesse sind über die vorhandenen Applikationen vollständig integriert, wobei das GKKS so konzipiert ist, dass via einer SOAP Umgebung ohne Probleme mit weiteren Softwareprodukten kommuniziert werden könnte. Das GKKS kann aber auch ohne die zentralen Dienste, das heisst ohne SAP und Information Manager betrieben werden.



Systemabgrenzung

Einführung, Schulung und Support

Die Einführung einer Applikation in stark dezentralen Strukturen ist ein schwieriges Unterfangen. Einerseits müssen Prozesswissen und organisatorische Abläufe erklärt, andererseits die Funktionalität der Applikation geschult werden. Eine 1:1 Schulung wäre zu aufwändig und zeitintensiv, da die Zahl der Benutzer sehr hoch ist. Es musste aus diesem Grund andere Formen der Einführung und Schulung gefunden werden. Auch in Bezug auf die Benutzerfreundlichkeit (Usability) waren die Anforderungen sehr hoch. Für beide Fragestellungen

BDH Solutions: Geleitete Schulen, ein Erfolgsrezept für die Zukunft.

wurde in Zusammenarbeit mit BDH Solutions und dem OGS Beratungsteam optimale Lösungen gefunden. Speziell zu erwähnen sind hier Wissensplattformen, Filmsequenzen, eigene Portalseiten und ein speziell für diese Applikation konzipiertes e-Learning-Tool.

Fehlverhalten – technologischer oder humaner Natur – werden über ein durchgängiges Protokollieren sprich Logging präzise ausgewertet. Ursache und Wirkung können so schnell erkannt und Missstände effizient behoben werden. Anhand von Testschulen und -daten werden Probleme rasch nachgespielt und eine Lösung erarbeitet.

Testimonial

Aussage von Gina Ingold, Support Schulamt, über das Globalkredit- und Kreditorensystem.



Gina Ingold

„Der Support ist zentral organisiert und steht allen Schuleinheiten zur Verfügung, beschränkt sich aber auf ein Minimum. Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen zeigt, dass das GKKS sehr benutzerfreundlich ist. Im Support dominieren allgemeine Fragen zur Verwendung des Globalkredits. Probleme mit der Bedienung des Systems sind dagegen selten.“

Exkurs - Interview

Ein Interview zum Thema:

Die Stadtzürcher Volksschulen auf dem Weg in die Zukunft.

Das Gespräch wurde mit Kurt Portmann, IT-Controlling und Projekte, Schul- und Sportdepartement, geführt.

Das Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich begleitet die Schulentwicklung und steht den Schulen mit unterschiedlichen Angeboten zur Seite. Können Sie uns einen kurzen Überblick über Ihr Departement geben?

Das Schul- und Sportdepartement setzt sich für eine offene Volksschule ein, die eine ganzheitliche Bildung ermöglicht und dem Prinzip der Chancengleichheit verpflichtet ist. Rund 5'500 Mitarbeitende zeichnen für die Ausbildung und Entwicklung von mehr als 26'000 Schülerinnen und Schülern in über 110 Schulhäusern, ca. 270 Kindergärten und ca. 320 Betreuungseinrichtungen verantwortlich.

Sie bieten den Schulen verschiedenen Dienstleistungs- und Beratungsangebote. Was können wir uns darunter vorstellen?

In Bezug auf die Volksschulbildung sprechen wir von der politischen und der operativen Verantwortung. Die politische Verantwortung wird von den 7 Schulkreisen, die in der Konferenz der Schulpräsidien unter der Leitung von Stadtrat Gerold Lauber zusammengefasst sind, wahrgenommen. Die operative Verantwortung liegt bei den Schulkreissekretariaten als erste Anlaufstelle z.B. für die Schulleitungen oder die Eltern sowie beim Schul- und Sportdepartement als zentrale Verwaltungsstelle.

Neben übergeordneten Dienstleistungen wie Infrastruktur und Raumplanung, Rechnungswesen oder Personaladministration erbringt das SSD auch fachlich orientierte Supportleistungen in Form von Kompetenzzentren. Diese Kompetenzzentren unterstützen und beraten die Schulen in ihrer täglichen Arbeit. Zusätzlich arbeiten im SSD zahlreiche Spezialisten, die alle die Zielsetzung ‚Schulentwicklung‘ verfolgen.

Die Volksschulen befinden im Umbruch. 2005 wurde in einer Volksabstimmung die Einführung des Globalkredits beschlossen und das SSD mit der Umsetzung beauftragt. Was bedeutet dieser Auftrag einerseits für die Schulen, andererseits für Ihr Departement?

Mit der Zustimmung zum Volksschulgesetz hat das Zürcher Stimmvolk die wohl stärkste Entwicklung in den Schulen in den letzten 175 Jahren ausgelöst. Die Einführung der geleiteten bzw. teilautonomen Schulen bedeutet, dass in der Person der Schulleitung eine neue Hierarchiestufe mit neuen Kompetenzen eingeführt wurde.

Eine wichtige Veränderung sind die selbst verwalteten Budgets, der sogenannte Globalkredit, der je nach Grösse der Schule pro Jahr zwischen Fr. 150'000 und Fr. 400'000 liegt. Dieser Paradigmenwechsel geht natürlich nicht spurlos an der zentralen Verwaltung vorüber – sie verliert einerseits an operativem Einfluss und muss andererseits ihre Controllingkompetenz auf- und ausbauen.

Schulen wie Verwaltung müssen ihre Prozesse, ihre Instrumente, aber auch ihre Gewohnheiten und Kulturen ändern und neu ausrichten. Mit dem GKKS, Globalkredit- und Kreditorensystem, wurde ein Instrument geschaffen, das dieser Veränderung Rechnung trägt.

Wie ist dieses neue Instrument aufgebaut? Was waren die Herausforderungen bei der Einführung?

Das GKKS ist eine Plattform zur dezentralen Bewirtschaftung von Geld- und Zeitressourcen, die auf die administrativen Tätigkeiten der Schulen ausgerichtet ist.

BDH Solutions: Geleitete Schulen, ein Erfolgsrezept für die Zukunft.



Kurt Portmann, Schul- und Sportdepartement

Das GKKS verbindet die betrieblichen Prozesse der Schulen mit denjenigen der Verwaltung und entspricht den Bedürfnissen, Prozessen, Anforderungen und Kenntnissen des Schulpersonals. Das Tool steht den Schulen als Webapplikation installations- und wartungsfrei zur Verfügung und verbindet zwei unabhängige Netzwerke, nämlich das Bildungsnetz mit dem Verwaltungsnetz. Der Schulungsaufwand ist sehr gering, die Bedienung praktisch selbsterklärend. Das GKKS automatisiert und standardisiert die betrieblichen Prozesse, die zur Bewirtschaftung des Globalkredits notwendig sind, und wird als Steuerungs- und Führungsinstrument eingesetzt.

Die Einführung des GKKS war äusserst komplex, da alle Schuleinheiten ein gemeinsames Werkzeug übernehmen mussten. Zudem werden sämtliche Informationen und Daten in einer zentralen Datenbank gespeichert. Hinzu kam die zeitliche Komponente – der Release 1, der auf einem modularen Konzept beruht, um neue Funktionen jederzeit problemlos integrieren zu können, musste innerhalb von 7 Monaten produktiv sein.

Welche Vorteile bietet das gewählte Softwaretool GKKS gegenüber einer Standardsoftware wie SAP oder einer Excel- Lösung?

Die Idee einer Excel-Lösung mag ich nicht kommentieren, da die Übungsanlage alle Möglichkeiten dieses Tools sprengt. Eine Standard-Software wie z.B. SAP ist auf betriebswirtschaftliche Standard-Prozesse und Spezialisten als Anwender ausgerichtet und orientiert sich an den städtischen Finanzstrukturen.

Die Schule hat eine völlig eigene Sicht auf die zugewiesenen Ressourcen, sie denkt im Schuljahreszyklus und in pädagogisch orientierten Strukturen. Das Schulpersonal wäre bei einer Software wie SAP durch fremde Bedienungskonzepte und Terminologien sowie durch die Vielzahl der Funktionalitäten überfordert. Was wir brauchten, war ein eigenes, auf die Schullogik ausgerichtetes System mit einem sehr geringen Schulungsaufwand.

BDH Solutions hat in diesem Projekt massgeblich mitgearbeitet. Welche Aufgaben hat das Unternehmen übernommen?

BDH Solutions ist Partner der ersten Stunde. Das Unternehmen unterstützt die Projektleitung, wirkt bei den technischen und betrieblichen Konzeptarbeiten mit, zeichnet für alle IT-technischen Aufgaben wie Systemspezifikationen, Programmierung und Tests verantwortlich und begleitet die Einführung mit Schulungen und Dokumentationen.

In einem so wichtigen und innovativen Projekt ist eine gute Zusammenarbeit ein zentraler Baustein zum Erfolg. Wie hat sich die Kooperation mit BDH gestaltet?

Die Zusammenarbeit mit BDH Solutions hat sich von Anfang an sehr gut entwickelt. Die fachliche Kompetenz, die Zuverlässigkeit und die Termintreue der Mitarbeitenden bei der Auftragsabwicklung waren und sind ausgezeichnet. Mit Daniel Hodel steht mir als Projektleiter der BDH Geschäftsführer persönlich zur Seite. Ich bespreche mit ihm alle meine Anliegen, prüfe den Pendenzenstand, plane und diskutiere die zukünftigen Entwicklungen. Dank dieser engen Zusammenarbeit hat sich ein Vertrauensverhältnis entwickelt, das ich als massgebenden Faktor für den Projekterfolg betrachte.

Was waren Ihre zentralen Erwartungen in Bezug auf die Kooperation mit BDH? Wie haben sich diese Erwartungen – rückblickend betrachtet – erfüllt?

Ich hatte hohe Erwartungen in Bezug auf Kompetenz, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Loyalität in der Auftragsabwicklung. Diese Faktoren kann man nicht kaufen, nicht vertraglich fixieren und auch schwer überprüfen. Im Nachhinein betrachtet haben sich alle meine diesbezüglichen Erwartungen erfüllt.

BDH Solutions: Geleitete Schulen, ein Erfolgsrezept für die Zukunft.

Wenn Sie das Resultat Ihrer Zusammenarbeit mit BDH betrachten - wo konnten Sie am meisten von den Erfahrungen und Kompetenzen des Unternehmens profitieren? Und wie gestaltet sich die weitere Partnerschaft?

Auf der technischen Seite konnte ich mich voll auf die Technologie- und Realisierungskompetenz des BDH-Teams verlassen. Zudem hat das Netzwerk, in welches das Unternehmen eingebunden ist, viel zum Projekterfolg beigetragen. Insbesondere die Kooperation mit der Firma OGS Beratungsteam AG ist hier hervorzuheben.

Es war immer sehr schnell und ohne grossen Aufwand möglich, bei Bedarf Spezialisten in das Projekt zu integrieren. Für die Zukunft hoffe ich, dass die Zusammenarbeit so weiter läuft wie bisher.

BDH Solutions macht Wissen zugänglich, überall und jederzeit.

Das Unternehmen hat sich auf die Bearbeitung von Informationen spezialisiert, die geschäftsrelevant sind und über Erfolg oder Misserfolg entscheiden. BDH Solutions bietet dafür Methoden, Dienstleistungen und Instrumente, die Informationen filtern, aufbereiten und sie intelligent zusammenführen. Das Unternehmen setzt dabei auf innovative Technologien sowie dynamische und flexible Prozesse.

BDHSOLUTIONS – advanced engineering and consulting

BDH Solutions AG, Sägereistrasse 25, 8152 Glattbrugg, www.bdh.ch, info@bdh.ch